

Legende
Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sowie für Arten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinien

	Besatzobergrenze 200 K2 nicht überschreiten! Verzicht auf Zufütterung	3150
	Weiterhin fischfrei halten; keine fischereiliche Nutzung	3150
	Extensivierung von Gewässerrandstreifen/ Anlage von Pufferzonen	3150
	Zwei- bis dreischürige Mahd	6510
	Zweischürige Mahd	6510
	Zweischürige Mahd auf 70% der Fläche	6210, 6210*, 6510
	Einschürige Mahd	6210, 6510
	Einschürige Mahd auf 70% der Fläche	6210, 6210*, 6510
	Mahd alle 2 Jahre	6210
	Zweimalige Beweidung Juli und September	6210, 6210*, 6510
	Steinriegel-Freistellung	6510
	20m Pufferstreifen ausweisen	6210, 6510
	Sperrung beibehalten, Umwandlung von Acker in Grünland	8310
	Biotoptypische Nutzung / Pflege fortsetzen	6210, 6510
	Fortführung der bisherigen, naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele (100)	9130, 9150, 1324
	Lebensraumtypische Baumarten, Buche und Eiche, fördern (110)	9150
	Anteil junger, als auch reifer Waldentwicklungsphasen über langfristige Verjüngungsverfahren erhöhen; Alters- und Verjüngungsphasen zulassen (190)	9130, 9150
	Maßnahmen im gesamten FFH / Vogelschutz-Gebiet	9130, 9150, A234
	Alte, biotoptypische u. totholzreiche Laubwälder im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (102)	A234
	Brutbäume des Grauspechts erhalten (814)	A234
	Biotoptypische u. totholzreiche alte Buchenwälder im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (102)	9130, 9150, A236
	Brutbäume des Schwarzspechts von unten freihalten (814)	A236
	Störungen in Kernhabitaten vermeiden: ca. 1 Baumlänge um besetzte Bruthöhlen (März bis Juni) (823)	A236
	Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; grobkörnige Baumarten; biotoptypische u. totholzreiche Wälder (102)	9130, 9150, A238
	Brutbäume des Mittelspechts erhalten (814)	A238
	Winterquartiere erhalten und optimieren (808)	1308, 1324
	Sommerquartiere erhalten und optimieren (890)	1324

Aufsignaluren:

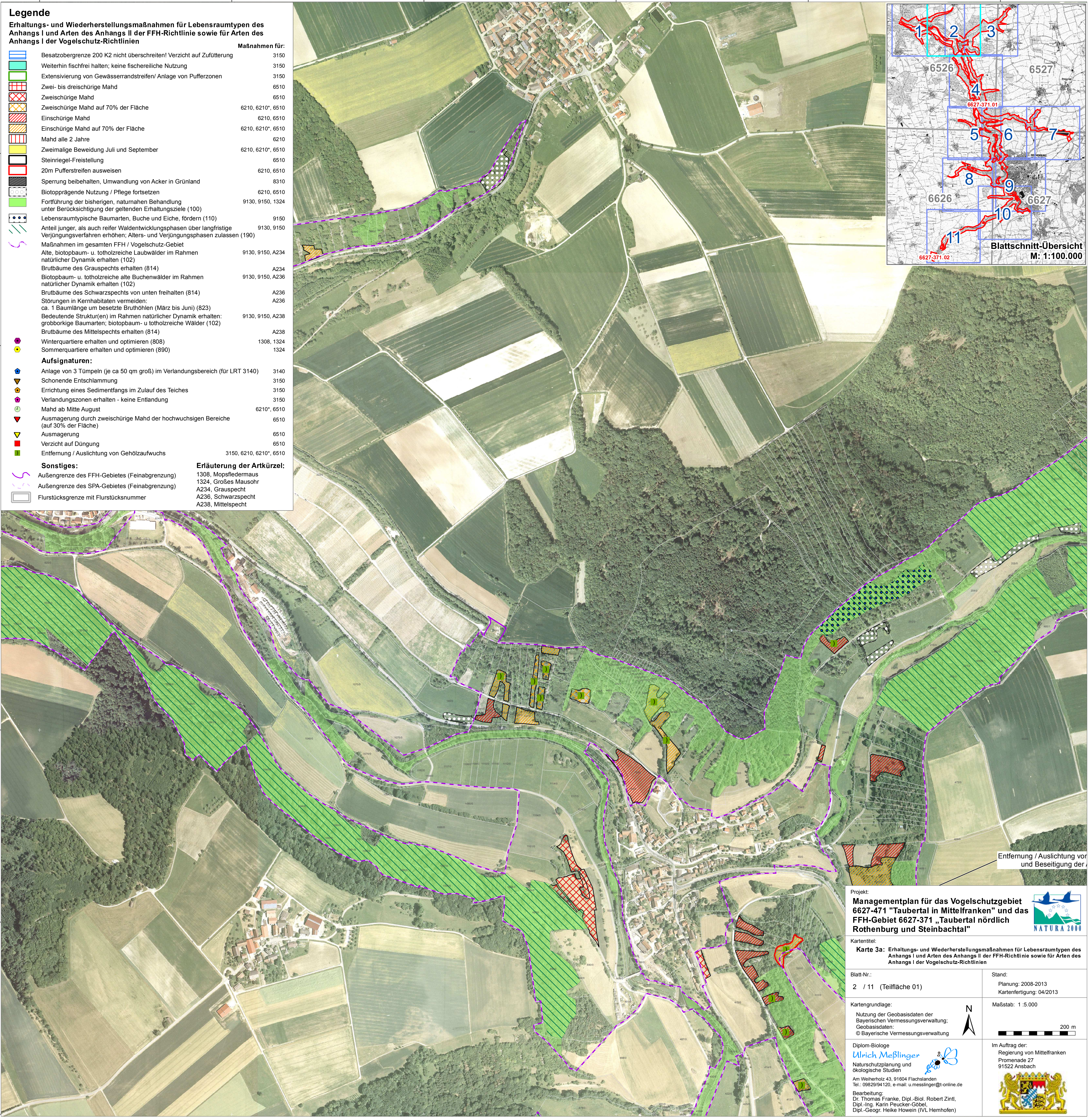
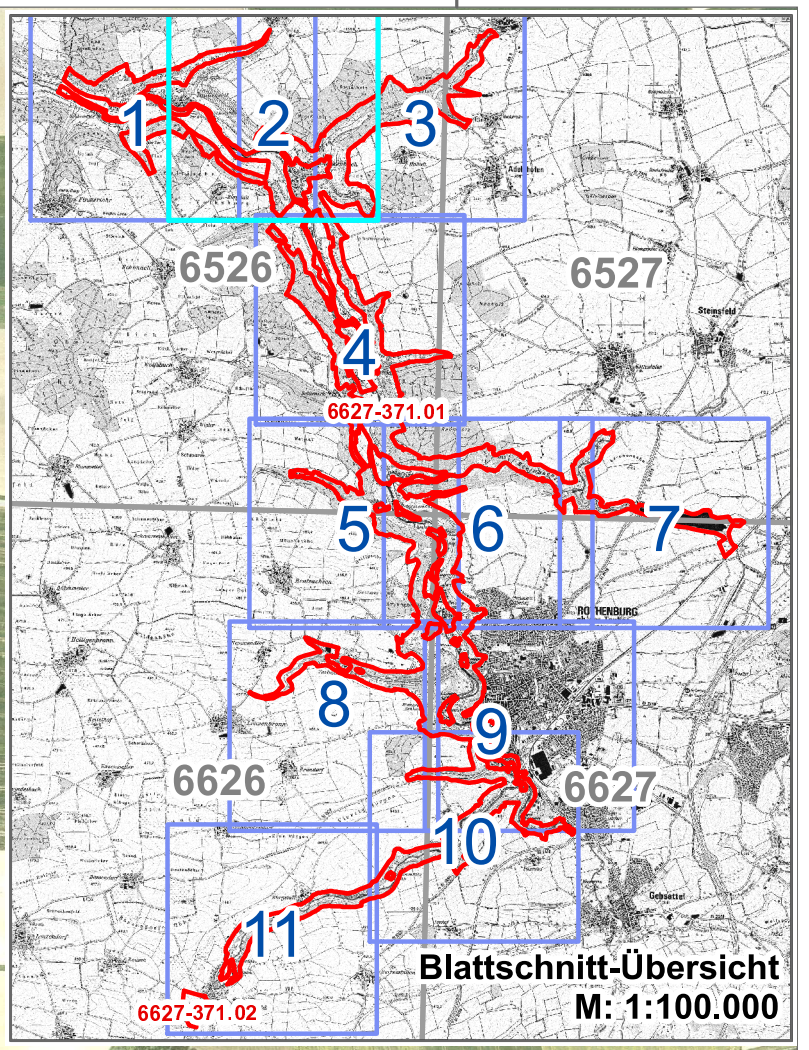
	Anlage von 3 Tümpeln (je ca 50 qm groß) im Verlandungsbereich (für LRT 3140)	3140
	Schonende Entschlammung	3150
	Errichtung eines Sedimentfangs im Zulauf des Teiches	3150
	Verlandungszonen erhalten - keine Entlandung	3150
	Mahd ab Mitte August	6210*, 6510
	Ausmagerung durch zweischürige Mahd der hochwuchsigsten Bereiche (auf 30% der Fläche)	6510
	Ausmagerung	6510
	Verzicht auf Düngung	6510
	Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs	3150, 6210, 6210*, 6510

Sonstiges:

	Außergrenze des FFH-Gebietes (Feinabgrenzung)	
	Außergrenze des SPA-Gebietes (Feinabgrenzung)	
	Flurstücksgrenze mit Flurstücksnummer	

Erläuterung der Artkürzel:

1308	Mopsfledermaus
1324	Großes Mausohr
A234	Grauspecht
A236	Schwarzspecht
A238	Mittelspecht



Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs und Beseitigung der...

Projekt:
Managementplan für das Vogelschutzgebiet 6627-471 "Taubertal in Mittelfranken" und das FFH-Gebiet 6627-371 „Taubertal nördlich Rothenburg und Steinbachtal“



Kartentitel:
Karte 3a: Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sowie für Arten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinien

Blatt-Nr.: 2 / 11 (Teilfläche 01) Stand: Planung: 2008-2013
 Kartenerfertigung: 04/2013

Kartengrundlage:
 Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung;
 Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung



Diplom-Biologe
Ulrich Meßlinger
 Naturschutzplanung und ökologische Studien

Im Auftrag der:
 Regierung von Mittelfranken
 Promenade 27
 91522 Ansbach

Am Weiherhölz 43, 91804 Fischland
 Tel.: 09829/94120, e-mail: u.messlinger@t-online.de

Bearbeitung:
 Dr. Thomas Franke, Dipl.-Biol. Robert Zintl,
 Dipl.-Ing. Karin Peucker-Göbel,
 Dipl.-Geogr. Heike Howein (IVL Hemhofen)

